

<b>Zeitschrift:</b>	Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft Bern
<b>Herausgeber:</b>	Geographische Gesellschaft Bern
<b>Band:</b>	56 (1986)
<b>Artikel:</b>	100 Jahre Geographisches Institut der Universität Bern, 1886-1986
<b>Autor:</b>	Grosjean, Georges
<b>Vorwort:</b>	Geleitwort ; Vorwort des Verfassers
<b>Autor:</b>	Messerli, Paul
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-960331">https://doi.org/10.5169/seals-960331</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Geleitwort

Das Erscheinungsjahr 1991 unserer Institutsgeschichte könnte nicht besser gewählt sein, hat doch im Rahmen der 700 Jahre Eidgenossenschaft und der 800 Jahre Staat Bern ein Rückblick auf 100 Jahre Geographie an der Universität Bern durchaus seine Berechtigung und seinen Sinn. Denn in den letzten 100 Jahren hat sich die Geographie der Schweiz und des Kantons Bern mehr verändert als in den 600 bzw. 700 Jahren zuvor, und zu diesen Veränderungen hat die moderne Wissenschaftsentwicklung wesentliche Voraussetzungen geschaffen. Die Geographie gehört heute zum Kanon dieser Wissenschaften, wenn man ihren methodischen Standard betrachtet; sie hat aber stets mehr zur Wahrnehmung, zur Bewusstmachung und zur Erklärung der Veränderungen unseres Lebensraumes beigetragen als zu deren Veränderung selbst. So versteht sie sich, wie einst in den Gründerjahren an den deutschen Hochschulen um 1820, als Umweltwissenschaft, die das Zusammenwirken von Mensch und Natur im konkreten Lebensraum zum zentralen Thema hat.

Ein weiterer Punkt verbindet unsere kurze Institutsgeschichte mit der langen unseres Staatswesens; es ist die Frage nach den Wurzeln, der Herkunft und den Begründern einer Institution, die, seit es sie gibt und trotz der ihr gewährten Freiheiten in Lehre und Forschung, einen öffentlichen Bildungsauftrag zum Nutzen dieses Staates und seiner Bürger zu erfüllen hat. So ist denn diese Institutsgeschichte stets auch ein Stück Staatsgeschichte und insbesondere ein Beitrag zur Geschichte der Bildungspolitik des Staates Bern.

Die Geschichte einer Institution wird geschrieben durch die sie prägenden Persönlichkeiten. Die Berner Geographie hatte das grosse Glück, in ihren Gründerjahren durch bedeutende Kapazitäten vertreten zu sein, die ihr ein hohes wissenschaftliches Ansehen verliehen und Forschungsgebiete begründeten, die bis in die Gegenwart wirken und über lange Jahre verfolgt werden können. So darf wohl von einer «Berner Schule der Geographie» gesprochen werden, deren Hauptlinien sich speziell in der Physischen aber auch der Kulturgeographie weit zurück verfolgen lassen, die aber erst in der Phase des Ausbaus des Institutes ab 1960 voll zur Entfaltung kamen. So stand das imposante Wachstum der Berner Geographie in den letzten 20 Jahren vor allem im Zeichen der methodischen Entwicklung, der fachlichen Spezialisierung und auch neuer Arbeitsgebiete, ohne dass aber die traditionellen Forschungsgebiete vernachlässigt wurden.

Trotz einiger Zäsuren überwiegt beim Rückblick auf 100 Jahre Geographisches Institut Bern Kontinuität; sie war in hohem Masse gewährleistet, weil Nachwuchskräfte immer wieder aus den eigenen Reihen rekrutiert werden konnten. Dieser personellen Kontinuität verdanken wir die stets hochgehaltene Verpflichtung, die Berner Geographie im Bewusstsein ihrer Traditionen dynamisch und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Fast ein halbes Jahrhundert Institutsgeschichte hat nun der Autor Georges Grosjean selber wesentlich miterlebt und mitgestaltet. Seine aktive Zeit am Institut reicht so weit zurück, dass er mit seinem persönlichen Wissen den Anschluss an die Zeit der mageren Jahre (1909 / 1949) gewährleisten kann. Als bester Kenner des Institutes, seines universitären und politischen Umfeldes und mit der Fähigkeit ausgestattet, trotz Materialfülle rasch die tragenden Linien zu erfassen, war er geradezu prädestiniert, diese Institutsgeschichte zu verfassen. Trotz wesentlicher Vorarbeiten im Rahmen des Institutskolloquiums und verschiedener Beiträge von Institutsmitarbeitern und aussenstehenden Personen war noch ein umfangreiches Material, vor allem über die Anfänge der Geographie in Bern und des Institutes zu erschliessen. Diese Arbeit ist nun zu einem Werk herangewachsen und gereift, das mehr ist als eine Institutsgeschichte. Es ist die persönliche Verarbeitung der durch Georges Grosjean gelehrt und mitgestalteten Berner Geographie und in der Bedeutung eine Disziplingeschichte, die über das Berner Institut hinausreicht, weil sie das gründerzeitliche Umfeld der Berner und Schweizer Geographie mit einbezieht. Es ist ein Dokument von bleibendem Wert, das zwar den Stempel seines mitgestaltenden Autors trägt, das aber auch die bereits gewonnene Distanz zum Institutsalltag wohltuend erkennen lässt.

Die Berner Geographie, das Berner Institut und die heutigen Träger der Berner Geographie sind unserem Kollegen und Freund Georges Grosjean für diese wertvolle Arbeit zu grossem Dank verpflichtet.

Januar 1991

Der geschäftsführende  
Institutsdirektor:

*Paul Messerli*